Universität Augsburg
Akademisches Auslandsamt

Erfahrungsbericht

Studium an der UA:	(Philologisch-Historische Fakultät)
Jahr des Auslandsaufenthaltes:	2016/ 17
Land:	Portugal
Stadt:	Lissabon
Praktikumseinrichtung:	Secretplaces
Homepage:	https://secretplaces.com/

ANKUNFT Die einfachste und schnellste Möglichkeit, nach Lissabon zu kommen, ist mit dem Flugzeug. Es gibt einige Direktflüge von München nach Lissabon, leider keine Billigflü-ge. Vom Flughafen kommt man mit der Metro ganz gut weg, je nachdem, wo man hin muss. Ich empfehle mit dem vielen Gepäck ein Taxi (oder ein Uber, die sind meist billiger) zu neh-men, welche in Portugal auch nicht teuer sind. Der Direktflug dauert 3 ½ Stunden, es gibt aber auch Flüge mit Stopp in Paris oder Madrid. Mit dem Zug, Bus oder dem Auto kann man natürlich auch kommen, das dauert dann aber etwas länger, je nach Verbindung ein paar Tage.
UNTERKUNFT Es ist auf jeden Fall zu empfehlen, sich vorher über die Unterkünfte zu informieren, da Lissabon immer beliebter wird und daher vor Ort großer Andrang auf Wohnungen besteht. Die Preise sind sehr unterschiedlich, man kann aber zwischen 150 und 500 Euro ein Zimmer oder Apartment finden. Man muss sich bei der Wohnungssuche auf jeden Fall bewusst sein, wo das Zimmer in Relation zum Arbeitsplatz liegt und ob auch eine gute Ver-kehrsanbindung herrscht. Die Metro in Lissabon besteht nur aus vier Linien und ist auch nicht sehr weit ausgebaut. Ich hatte das Glück, über Bekannte eine WG mit vier Portugiesen gefun-den zu haben. Diese lag nahe bei meiner Universität, da ich zuvor ein Auslandssemester in Lissabon gemacht habe. Preislich mit 350 Euro allem inklusive, guter Lage und großer Woh-nung vollkommen in Ordnung. Die Wohnung liegt zwar nicht im Stadtzentrum, aber zu Fuß ist man in einer halben Stunde und mit dem Bus in 10 Minuten in der Uni und durch eine na-hegelegene Metro auch in 15 Minuten im Stadtzentrum. Nur nachts, wenn die Metro nicht mehr fährt, ist die Anbindung schwerer. Über Facebook werden sehr viele Zimmer angeboten, da ist es fast am einfachsten, etwas zu finden.
Ich sah es nicht als sinnvoll an, für die drei Monate Praktikum noch einmal umzuziehen, auch wenn ich zu meinem Praktikum in Cascais mit der Metro und dann dem Zug bei einfachem Weg eineinhalb Stunden unterwegs war.

LEBENSHALTUNGSKOSTEN Die Kosten des alltäglichen Lebens sind hier etwas geringer als in Deutschland, aber auch nicht bei allem. Das Essen in der Universität ist zum Beispiel teurer. Für ein Hauptgericht zahlt man um die 3,50 Euro und für ein ganzes Menü dann schon 5 oder 6 Euro. In den Supermärkten sind die Preise ähnlich oder niedriger als in Deutschland, die Besten sind hier der Pingo Doce und Continente. Es gibt auch einige Biomärkte, aber die-se sind leider sehr teuer und auch auf den Wochenmärkten kommt man eher teurer weg als im Supermarkt. In Restaurants bekommt man ab fünf Euro schon ein Hauptgericht und je nach
Qualität wird es dann aber auch mal teurer. Bier bekommt man in den Bars schon ab 0,50 Euro.

PRAKTIKUM Ich habe ein dreimonatiges Praktikum bei dem Hotelführer Secretplaces.com in Cascais gemacht. Cascais ist von Cais do Sodré in 40 Minuten mit dem Zug zu erreichen. Secretplaces ist ein unabhängiger Hotelführer, der einzigartige Hotels mit besonderem Charme in Europa, Afrika und Brasilien anbietet. Gleichzeitig werden Informationen zu den Aktivitäten und Interessenspunkten in den Urlaubsregionen gegeben. Mein Aufgabenbereich war sehr vielfältig. Angefangen habe ich mit Übersetzungen aus dem Englischen ins Deutsche, da diese kaum vorhanden waren. Die Übersetzungen waren vor allem Hotelbeschreibungen, aber auch Länder-, Regions,- und Städtebeschreibungen mit typischen Aktivitäten und der lokalen Gastronomie. Ich habe die sozialen Netzwerke Facebook und Instagram sowie unseren Blog wieder aufleben lassen. Hier haben wir neue Regionen oder Hotels sowie Fotos dazu veröffentlicht. Unser Blog behandelt alle interessanten Reisethemen. Später habe ich Pressemeldungen geschrieben und Newsletter auf Englisch und Deutsch erstellt. Ich habe neue Hotels für unsere Kollektion recherchiert und sie dann in unserem System eingefügt und auf unserer Seite veröffentlichen. Regelmäßige Arbeiten waren das Beantworten des Telefons in den Sprachen, die ich spreche, Telefongespräche mit Hotels, Kundenmanagement, Hotelre-servierungen und Erstellen von Reiserouten. Auch Reparaturarbeiten an der Homepage, vor allem nach dem unsere neue Seite online ging, waren auch keine Seltenheit. Aus dem reinen Übersetzen wurde bald Erstellen und anschließendes Übersetzen von Texten. Der Chef und die Mitarbeiter waren sehr nett und hilfsbereit. Ich konnte jederzeit Fragen stellen und war auch sehr freigestellt in der Wahl meiner Aufgaben. Mit wurde viel Vertrauen entgegenge-bracht und ich habe mich in dem Umfeld sehr wohl gefühlt. Meine Arbeitssprachen waren hauptsächlich Englisch und Deutsch, mit den Kollegen haben wir aber überwiegend Portugie-sisch gesprochen. Aber auch Englisch, Französisch und Italienisch waren nicht selten, da das Team sehr international ist. Die Arbeitszeiten waren von den Uhrzeiten und Wochentagen flexibel, solange ich 35 Stunden pro Woche arbeitete. Urlaubstage gab es, abgesehen von den Feiertagen, nicht. Dafür war das Praktikum vergütet, was in Portugal schwer zu finden ist.

ÖFFENTLICHE VERKEHRMITTEL In Lissabon gibt es zwar eine Metro, diese hat aber nur vier Linien, kommt nur alle 10 bis 20 Minuten und reicht auch kaum aus dem Stadtzentrum hinaus. Ansonsten kommt man auch gut mit dem Bus herum. Tagsüber ist zwar mit Stau zu rechnen, aber der fährt dafür auch überall hin. Zeitlich gesehen sind die Busse auch nachts nicht zuverlässig und aufgrund mangelnder Busse sind diese oft so überfüllt, sodass sie gar nicht mehr anhalten. Man kann eine *Lisboa Viva Viagem Card* beantragen, die kann man dann mit Geld, einzelnen Fahrten oder monatsweise aufladen. Die Karte kann man für die Metro, Tram, Elevadors, Busse und Züge innerhalb von Lissabon benutzen. Achtung - es gibt auf der gelben und blauen Metro einige Stationen, die außerhalb der Zone liegen, dann kostet die Karte schon mehr. Für die Lissaboner Zone zahlt man 36,20 Euro im Monat. Die Karte muss beantragt werden und in manchen Metrostationen, zum Beispiel Marquês de Pombal und Campo Grande, kann man die als *urgente* beantragen, dann zahlt man 12 Euro, dafür erhält man sie am nächsten Tag. Wieder Achtung: Anfang des Semesters steht man dafür oft zwei Stunden oder länger an. Wenn man die 12 Euro nicht zahlen will, wartet man zehn Tage auf sein Ticket. Eine einfache Fahrt kostet 1,45 Euro und ein Tagesticket 6 Euro. Die Karte, die Cascais mit einschließt, kann man in verschiedenen Versionen kaufen. Entweder sind Zug und Bus oder Zug und Metro oder alle drei inbegriffen und der Preis variiert dann je nach Kombination. Ich habe für die Option mit allem 79 Euro im Monat gezahlt, was aber von der Praktikumsstelle übernommen wurde.

HANDYTARIFE Dadurch, dass ich in meiner Wohnung WLAN hatte, brauchte ich kein hohes Internetvolumen und auch keine Telefonate ins Ausland, da ich dies über Skype mache. Wichtig waren mir nur SMS und Telefonate innerhalb Portugals. Wir haben von der Uni an unserem Willkommenstag SIM Karten von WTF geschenkt bekommen. Diese kann man für drei verschiedene Mengen aufladen. Ich habe den niedrigsten Vertrag gewählt mit unlimitierten SMS, 500MB Internet, aber freie Nutzung aller Messenger Apps und 500 Freiminuten. Ich zahlte dafür 8,20 Euro im Monat und bekomme sogar in den NOS Kinos noch bis zu vier Mal im Monat zwei Kinokarten für den Preis von einer.

KULTURELLES ANGEBOT/ FREIZEIT Es gibt in Lissabon viele Organisationen, die Freizeitangebote für ERASMUS zusammenstellen. Man kann sich einer oder mehreren Gruppen anschließen. Ich bin ESN Lisbon und ELL (Erasmus Life Lisboa) beigetreten. Meistens zahlt man einen jährlichen Beitrag von etwa 10 Euro und bekommt dafür eine Mitgliedskarte mit Foto und dafür dann einige Rabatte. Es werden Besuche in Bars, Clubs, Restaurants angebo-ten mit internationalen Abenden, Karaoke, Quiz oder anderen Spielen, ebenso wie Museums-oder Viertelbesichtigungen und Tages oder Wochenendausflüge in die Umgebung oder auch andere Länder. Das ist wirklich eine gute Sache, so sieht man viel und lernt auch immer neue Leute kennen. Es wurden Trips nach Berlengas, Sintra, Coimbra, Fátima, Évora, Sevilla und viele mehr angeboten. In Lissabon selbst gibt es auch viel zu entdecken. Für Studenten gibt es fast immer reduzierte Preise. Auch abends ausgehen kommt nicht teuer, wenn man sich gut informiert. Über die oben genannten Gruppen, findet man jeden Abend eine Party, zu der der Eintritt kostenlos ist. Ebenfalls schon erwähnt, ist das *Bairro Alto* ein beliebtes und billiges Ausgehviertel.

KLIMA Das Klima in Portugal ist mediterran und wesentlich wärmer als in Deutschland. Im Sommer hatte es an wenigen Tagen bis zu 40 Grad, 35 sind normal. Bis Dezember hatte es teilweise noch bis zu 20 Grad. Erst ab Mitte Januar wurde es kalt, aber dann durch die hohe Luftfeuchtigkeit auch wirklich kalt. Da die Häuser schlecht isoliert sind und auch selten eine Zentralheizung vorhanden ist, muss man sich im Winter im Haus genauso warm anziehen wie draußen. Ein paar extra Decken und ein Heizlüfter sind auch zu empfehlen. Im Winter regnet es oft und viel, aber ab Mitte März wird es wieder warm. Im April kann man dann bei 28 Grad schon wieder an den Strand gehen, sollte sich aber auch über kalte Tage nicht wundern.

FAZIT Es war eine sehr schöne Erfahrung, ein Semester lang in Lissabon zu studieren und das Leben in Portugals Hauptstadt zu erleben. Ich habe mein Portugiesisch sehr verbessert, die portugiesische Kultur besser kennengelernt und viele internationale Freundschaften geschlossen. Durch diese positiven Erfahrungen habe ich beschlossen, meinen Aufenthalt um das dreimonatige Praktikum zu verlängern. Ein Auslandsaufenthalt mit Erasmus, egal ob an einer Universität oder in einem Praktikum, ist auf jeden Fall zu empfehlen.